

der Occupationarmee, General v. Mantouffil, mit dem General v. Groeben, hatte, wird, wie die Wienererwartung, "Nobah" vernimmt, noch eine interessante Fortsetzung erhalten. General v. Groeben hat sich hiernach wieder nach Berlin begeben, um Herrn v. Mantouffil zu fordern.

Der wegen Majestätsbeleidigung zu 11-jähriger Gefängnißstrafe verurtheilte Winterackertapote ist am 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr aus seiner Haft in der Glacée zu Straßburg entlassen und hat zu Recht des Weils gefordert. Er soll in einer Arrestabtheilung auf die Treuhänder der Bewachung hinübergehen, mit Unterführung seiner Kräfte entronnen sein. Große Mittel, ihn zu verfolgen, werden kaum in Anwendung kommen. Er hatte etwas mehr als ein Drittheil seiner Haft bereits abgehafft.

Großbritannien.

London, 23. Juli. Die Morning Post veröffentlichte eine im September abgeschickte Correspondenz des Barons Mentez mit Lord Granville. Mentez erzählt darin den englischen Soldat und berichtet, die Concession in englischen Interessen auszuwirken. Der Unterstaatssecretär Lord Campbell ertheilte im Namen Granville's eine einfache ablehnende Antwort. Für den Fall, daß die Regierung ihrem jetzigen Beschlusse, der auf Antrag des Herzogs von Richmond gefaßt im Oberhause genehmigt worden sei, die durch die Abschaffung des Stellenaufschwungs in der Armee veranlaßten Klagen nicht Folge zu leisten, trenn bleibt, was wahrscheinlich ist, haben die Conservativen ihrerseits beschlossen, ohne Wahl jede Regierungsvorlage, die im Oberhause vorkommen würde, zu verwerfen. Dies würde die Aufhebung des Parlaments behufs der Berufung an das Land befehlen.

Frankreich.

Paris, 22. Juli. Der von langer Hand vorbereitete Rücktritt des Generalpostmeisters Rampont ist nunmehr erfolgt, der Genannte wird durch den Postmeister Sibelin ersetzt. Wie schon früher erwähnt, handelt es sich bei diesem Verwechseln hauptsächlich um Wiedereröffnung des sogenannten schwarzen Kabinetts, und der rechte Mann für letzteres ist in der Person des Hrn. Simonais bereits gefunden worden. Diese eine Maßregel der gegenwärtigen Regierung charakterisirt den ihr unwohnenden Geist so vollständig, daß man für alle Zukunft wissen kann, welchen Mann von ihr zu versehen hat. Die Verhandlungen über den Bau der Kirche auf dem Montmartre haben ganz und begunnen und werden morgen fortgesetzt werden. In der Vorlage wird dieser Kirchenbau ein gemeinschaftliches Werk genannt. Dazu konnten die Bürgerfahnen, die vier Wochen lang in Frankreich in Alben hatten werden, gefeiert bereits sind von Paris allein über 400 Pilger nach Lourdes abgegangen.

In den Niederdepartements soll man erstlich mit dem Plane umgehen, Abris ein Denkmal zu errichten, die Sammlungen dazu sollen folgen. In dem Sinne.

Prinz Napoleon ist unerwartet wieder in Paris angekommen, er befindet sich bekanntlich in der Schweiz.

Wie man sich in Paris erzählt, hat Prinz Peter Bonaparte an den Kaiser ein Schreiben gerichtet und diesen, an geficht des Umstandes, daß er sich ohne alle Substitutionsmittel befinde, gebeten, ihn in die persönliche Armee aufzunehmen.

Aus Nancy wird officiell gemeldet: Die Räumung geht aller Orten zu den bezeichneten Stunden mit großer Ordnung und Pünktlichkeit vor sich. Bisher hat noch niemand aus seiner Seite ein beabsehener Zwischenfall, ein Auf eine Beleidigung hatzugesprochen. Die 300 Mann mobile Gendarmen, welche am 1. August des französischen Commissioners, Grafen St. Vallier, hieher geschickt wurden, um über die Sicherheit der letzten Tage der Occupation und der Frist zwischen dem Abzuge der deutschen und der Ankunft der französischen Truppen zu wachen, sind gestern und heute früh eingetroffen. Die Sache verläuft ohne jegliche Rundgebung und die Gendarmen sind auf ihre verschiedenen Bestimmungsorte vertheilt worden. Auch unferne Umgebungen rücken schon allmählich in die geräumten Ortschaften ein, so in Nancy, Metz und Metzgers; in wenig Tagen wird das ganze Arrondissement von der Occupation befreit und unter die Dohut französischer Soldaten gestellt sein.

Spanien.

Nachdem Salmeron das Präsidium des Ministeriums übernommen, ist der Kaiser des Präsidenten der Cortes erlaßt. Man hat Cataler für denselben in Aussicht genommen, man weißt jedoch, daß er auch dieses Amt annehmen werde. Der General Belarde sieht gegenwärtig zu Alcala und ist im Begriff auf Valencia zu marschiren, doch wartet er noch auf Verfügungen. Eine carlistische Deputation spricht sich sehr ungünstig über die Lage der den Carlisten gesammelter Armee aus. Sie sagt:

General Novallas ist nach Madrid gereist, nachdem er das provisorische Commando der Nordarmee in die Hände des General Canas de Regena niedergelegt. Dieser, durch die ihm auferlegte Verantwortlichkeit sehr bedrückt, veranlaßt wieder den Commanden den Brigadier Gardin an und folgte seinem Chef nach der Hauptstadt. Die Armee, welche 36,000 Mann zählen soll, auf dem Papier sind 34 Bataillone verzeichnet, ist auf 11,000 Mann reducirt. Die Bataillone bestehen aus je 250 bis 300 Mann und sind allein für die Bekämpfung der besten Wälder von Kriegen. Die fünf Colonnen, welche in Navarra operiren, sind auf drei, jedes zu je 6,000 Mann, reducirt. In Guipuzcoa haben zwei Colonnen, eine unter der Führung von ihr stand die Residenciale ihres Vaters, aus solibar positiver Hofe mit Silber eingeleitet, der Griff in der Mitte des Deutels war ebenfalls von Silber, so auch die Anfangsbuchstaben seines Namens. F. L. zu beiden Seiten bestanden zum Glück trat in diesem Augenblick ein Diener ein, der seinen Herrn zu sprechen wünschte, somit hätte unselbstbar Vettere die Aufregung gesehen, die sich über zu bemächtigen begann.

Es gelang für diese zu vermeiden, und anscheinend ruhig den Rollen präsent zeigte sie sich über diesen, dessen fünfvolles Schloß ihr nur zu wohl bekannt war, denn oft genug hatte als Kind sie es geöffnet und verschlossen, noch am Tag vor ihres Vaters Abreise sogar hatte er es geöffnet. Fast ein Fingerhut wurde hindereinander gewesen, die Feder zurückspringen zu machen, dann lag der ganze Inhalt vor ihr; allen je antwortet diesen; sie wollte Zeit gewinnen, wollte überlegen, ob es sich nicht Gelegenheit verschaffen könne, ohne Jemanden einen Blick in diese Papiere zu werfen. Es war ihr daher ganz recht, daß abermals die Thür geöffnet ward, sich ihr Jemand näherte, und aufblickend sie Frau Enald neben sich stehen sah, welche ziemlich aufgeregt zu ihrem Gatten sagte: „Aber Enald, willst Du das Kränlein mit dem Kaiser? Weshalb denn soll er geöffnet werden, Du weißt ja, es geht nicht!“

„Du wirst die Papiere haben, welche er enthält, liebes Kind, Antio's Geheimnisse —“ (Fortf. folgt.)

des Brigadier Tomas, die andere unter Oberst Cuzco. Die Hälfte zählt 500 Mann. In Mexico operiren drei sehr kleine Colonnen unter General Aguinaga.

Die Angaben mögen einigemmaßen cartilistisch gefärbt sein, der Zustand der republikanischen Nordarmee ist jedoch auch nach anderen Quellen ein trüber, sowohl was numerische Stärke als Organisation betrifft.

Die deutsche Fregatte Friedrich Carl hat den Hafen von Barcelona verlassen und ist am 19. d. M. vor Tarragona vor Anker gegangen.

Die Genes Dorregay und Balsepina, die zusammen 8000 Mann stark sein sollen, sind vor Elizondo eingetroffen und haben die Stadt zur Uebergabe aufgeführt. Diefelbe ist jedoch von 850 Mann regulären Truppen verteidigt, die eine Verpfändung von 4000 Mann erwarten. Don Carlos soll sich nach Schalar zurückgezogen haben.

Holland.

Der Statthalter Dilmeids hat einen Ausschuß gebildet, welcher die Handlungen der Reichsboten der ersten misslungen Expedition gegen Albin untersuchen soll. Wie sich allmählich herauszufinden scheint, wird die betreffende Unterführung manche üble Sünden zu Tage fördern. So besagt zum Beispiel ein Prosabericht, daß, während die betreffenden Führer am 16. April, namentlich aus Furcht vor dem bevorstehenden Monarchen die Wiedererrichtung der Lanzenstruppen anordneten, am 11. Mai noch prachtvolles Wetter an der Spitze Albin herrschte. Weiter wird der Ausschuß die erlittene Schlappe nicht rückgängig machen können, und werden vielmehr die Armee und der Staatsrat dazu herhalten müssen.

Rußland.

Ueber den Einzug der russischen Armee in Kijow nach der Einnahme der Stadt am 29. Mai a. St. liegen jetzt detaillierte amtliche Meldungen vor. Das Turkestan- und das Drenburg-Regiment, so wie die Kaufstruppen rückten hiernach am Nachmittage dem 29. Mai a. St. um 2 Uhr im Triumphzuge in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Regiments, Generalmajor Golowatsch, die Mitte des Zuges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nicolai Constantimowitsch und des Fürsten Eugen von Schtscherbin ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befehle der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Wege vor dem Thore des Kban Schinas. Der General Kaufmann hat durch eine Adresse an die Soldaten, sprach ihnen im Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu dem erlangten Erfolge und der Erreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stills hielten die Truppen darauf Kijow besetzt. An diesem Tage gingen die Truppen in ihre außerhalb der Mauer Schinas in Gärten gelegenen Lager zurück und befestigten nur die Stadttore Hazarap und Schababak und den Einzug zur Citadelle besetzt. General Kaufmann richtete ein Schreiben an den Khan, in welchem er demselben rief, von der Macht zurückzuführen. Am Abend des 2. Juni a. St. er. in Folge dessen der Khan persönlich in dem von der Turkestan-Abtheilung eingenommenen Lager und stellte sich dem General Kaufmann vor.

Einer aus Tokschend eingegangenen Privatnachricht zufolge lehrte das Turkestan-Regiment des russischen Expeditionscorps aus Kijow nach Tadschik zurück. Die Drenburg- und die Mangtschak-Abtheilung besetzten ebenfalls Kijow besetzt, bis die dem Khan gestellten ersten Friedensbedingungen erfüllt worden sind.

Türkei.

Die weitreichende Bedeutung des Ferman des Sultans an den Scheich wird im Orient immer mehr bekannt. Was die Worte die Bedeutung von ihr gemachten Concessionen nicht sehr abschwächen haben, die Thatsache kann sie nicht hinweg disputiren, daß Egypten nur die letzten Bande, die es an die Türkei knüpfen, abgestreift hat. Der Ferman hat keine Silbe für die früher bestimnte Verpflichtung des Scheich, ein Hülfsgeld dem Sultan zu stellen; die Zahl der Soldaten ist nicht bestimmt dagegen Vertheilungssätze zu führen dem Besetzung gestattet worden; ein Vertheilungsgeld kann aber mit Hilfe der im Orient so geläufigen Vertheilung der Worte jeder genannt werden. Welche Rechte aber denn der Großherr noch in Egypten aus? Eines das Recht, die Ernennung von Pascha's zu befähigen, für die ägyptischen Finanzen die Jahre zu bestimmen? Das sind augencheinlich Chrenrechte, die fast gar keinen Werth haben. In der That ist Egypten vom türkischen Staatskörper fast gänzlich los gelöst worden. Die stets gefürchtete Zerstückelung der Türkei hat thatsächlich angenommen und zwar jetzt die der Sultan selbst ins Werk. Der Scheich zahlte wie bestimmt verhandelt wird, für den Ferman 23,000,000 Fr. in Console, die der großbritannische Kaiser empfing. Der Ferman des Scheich wird gewiß seine weitreichenden Folgen haben.

Amerika.

In Brasilien hat das Vergehen einzelner Bischöfe gegen die Freimaurer leider zu ernstlichen Aufregungen geführt. Schulpflicht versehen war die Stadt Pernambuco, wo die Liberalen zu denen fast die gesamte wohlhabende Bürgerschaft gehört — am 13. Mai eine Demonstration gegen den Bischof und die von ihm repräsentirten Jesuiten veranstaltet hatten, um ihre Missbilligung über die von jenem Kirchenfürsten und anderen Bischöfen gegen verschiedene Freimaurer verhängte Excommunication Ausdruck zu setzen. Zu diesem Zwecke wurde eine tausendköpfige Procession gebildet, Reden gehalten und Hochrufe ausgebracht wurden. Die Kundgebung verlief zwar ohne alle Störung der Ordnung, hatte aber ihres Eintrucks auf die niederen Classen der Bevölkerung nicht verfehlt welche nun auch in ihrer Art demonstrieren wollten. Mit dem Eintritt der Dunkelheit theilte sich der zusammengetragene Pöbel in zwei Colonnen, von denen die eine auf das Jesuiten-Collegium, die andere auf die Druckerei der „Uniao“, des Organs des Bischofs, losdrückte. Hier zerstückte der erregte Pöbel das ganze Material der Druckerei, wozu die Vorarbeiten der von jenem hinaus und unterhielt mit denselben volle die Stunden lang auf der Straße ein freudener. Weit schlimmer noch erging es dem Jesuiten-Collegium, wo nicht nur alle zerstört und geplündert, sondern auch vier Padres schwer misshandelt wurden, darunter ein krank im Bette liegender. Die Muth konnte nicht hergestellt werden, nach dem Militärabtheilungen eingegriffen hatten. Die Jesuiten werden übrigens diese Proben verlassen.

Asien.

Aus Teheran anlangende Nachrichten geben ein übles Bild von den in Persien obwaltenden Zuständen. Der Stamm der Elanten ist gegenwärtig Herr von 400 Mill. Weilen Land zwischen Schiras und Sebah, nimmt dort den

Reisenden Contributionen ab und furcht nicht in tiefen Treiben gefaßt zu werden. Der Gouverneur von Schiras hat verneigt, seinen eigentlichen Reichthümern, dem Deim den Gehalt, zu übergeben, und die englischen Reisenden, statt ihnen Begleitung zu geben, damit sie nach Schiras gelangen könnten, in Teheran zurückbehalten. — Der Herr von Seistan haben die Tractamenten der Reisenden ergriffen. Es gab wohl ein Heilmittel, welches dem Corps, welches gegen die Rebellen ausging, abzuwehren schickte konnte. Teheran ist seit fünf Monaten ein mächtiger Sammelplatz für Räuber. Viele europäische Dampfer haben mit vollem Reich ihre Ahioren gegen etwaige Angriffe besetzt, und es wird bald zu weit gekommen sein, daß man nicht mehr ruhig schlafen kann, ohne daß man aus Versehen einen Revolver unter das Kopfkissen legt.

Salle, den 24. Juli.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Sachsen (amten gegen Abend mit mehreren Personen ihres Hofstaats mit dem leibigen Escorte nach 9 Uhr Abends auf diesem Hofe an, um nach ihrem Aufenthalt die Reise weiter über Magdeburg nach Geln und Metz fortzusetzen. In letzterem Orte wird das kronprinzliche Paar der Einweihung des Denkmals der St. Brictor gestallenen Soldaten des 12. Regiments bewohnen.

Stadverordneten-Sitzung am 23. Juli.

1. Ref. J. H. Böding. Der Entwurf eines Regulativs für die Erhebung der Grund- und Meßsteuer liegt in der Haltung der Steueranfragen vor. Dem genehmigten liegt in den gesammelten zum Besitze der Stadt gehörigen Gebäuden ein Aufwandswerth von 812,200 Thlr., welcher zu 10 Pct. veranschlagt 81,220 Thlr. Steuern bringen wird, und glaubt der Magistrat in Aussicht auf die ziemlich geringe Vertheilung der Grundtheile mit diesem Procentfuß auszureichen. Die Erhebung der Grundtheile geschieht durch den Magistrat nach Maßgabe der von ihm zu erwerbenden Besondereinstände. Die 2. Jntion, die Revisioncommission wird aus sieben von der Stadt verordnete Verordneten zu wählenden Mitgliedern bestehen. Dabei ist ein neues Princip, das der Dienstleistung der Steuerliche in den Steuerbüros zur Einigkeit der Steuerpflichtigen je nach Lage in jedem Quartale ein gleiches Verhältniß zu haben sollen, in den Vordergrund kommen, um als über das Steuerrecht und seine Art nicht leicht einseitige Differenzen entstehen können und hofft man dadurch unbegründete Misstrauen zu verhindern. Die Steuer selbst soll wie in Berlin allmählich durch besondere Beamten eingeholt werden, um nicht hohe Reize ansetzen zu lassen und um die Staatsrenten recht zu erhalten. Nach dem Beschlusse der Magistrat, occurrirt hat, dements steht, die aber vermieden wurden. Das nächste derselben war das von St. H. Helmholz § 13, welcher die Gewerbe- und Industriezölle, sowie landwirthschaftliche Grundstücke nur zur Hälfte zu besteuern beantragt, um den Gewerbetreibenden zu begünstigen. Der Senat. Nach dem Vorliegen des Antrags wurde der Einmüthigkeit nach die Besondereinstände, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen. Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen. Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Der Hofstaat und die Steuerkraft wurde aus dem Gewerbebesitz, der darum, wenn auch nicht zu besteuern, so doch nicht boppt zu besteuern, und die Einkommenssteuer wurde dem Magistrat, der die Einkommenssteuer, die nun hoch veranschlagt und durch die Meßsteuer, die nur eine Einkommenssteuer unter anderem Namen sei, würden die, die haben doppelt zu steuern seien als Wohnungen, auch doppelt herangezogen.

Handwritten notes and marginalia in the right margin, including names and dates, partially cut off.

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

ist das Expropriationsrecht für die zu diesen Chausseen erforderlichen
Grundstücke veräußert.
Nächsten Montag wird in Vertretung im Hofhof zur Sonne...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Meteorologische Station, Bornitz 20 1/2 Uhr 30 Minuten
Wind: Nord-Ost. Barometer: 27,71 mm. Thermometer: 18,1 Grad.

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Provinzial-Nachrichten.

Aus dem Saalekreise, 22. Juli. Die Vorbereitungen für die
Einführung der Kreisordnung sind auch in unserem Kreise in rüstigen
Fortschritten begriffen...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...

Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...
Am 24. Juli 1873. Vor dem Königl. Kreis-Verordneten...



Otto Neitsch, Halle a. S.,

Ingenieur und Hüttenagent, Comptoir: Königsstrasse 10 e.,
empfiehlt grösseren Industriellen, Maschinenfabriken, Kesselschmieden, Eisenhändlern etc.

in Vertretung bedeutendster u. leistungsfähigster Eisenwerke
deren Fabriate zu Hüttenpreisen bei prompter Lieferung und fachmännischer solider Bedienung:

I Walzeiserne Bauträger jeder Dimension,

Fagon-Eisen, als T-Winkel, C-Eisen etc. etc. nach ausserordentlich reichhaltiger Profilauswahl.
Stabeisen nach umfassender Skala. Qualitätseisen. Eisenbleche in wirklicher Holzkohlen- und Coaksqualität für alle Zwecke.

Gruben- u. Eisenbahnschienen in Eisen u. Stahl

nebst dem erforderlichen Befestigungsmaterial.
Hammerschmiedestücke in Eisen und Stahl. Eisenconstructions jeder Art und Grösse.
Bessemer Guss-Stahl in Stangen.

Führt ferner:

Alle Sorten echt Steyermärkischen Stahl,

Lieferungs-Geschäft für Grubenbedarfs-Artikel

zu Fabrikpreisen, als: Grubenschienen, Förderwagen jeder Construction, Achsen, Räder, Drehscheiben, Weichen, Schienennägel, Förderseile etc. etc. und hält
Lager von Eisenbahn- und Grubenschienen
neuer und gebrauchter für Zweigbahnen, complete Geleisen in diversen Profilen und ausgerichteter für Bauzwecke.

Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Röthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Fabrik nach Hamburg und Helgoland zu ermäßigten Preisen.
Am Sonnabend, den 2. August d. J., lassen wir in Leipzig, Halle und Magdeburg zu den von Leipzig 5,45 und 7,40 Borm., von Magdeburg 11,20 Borm. nach Wittenberge abgehenden Zügen **Sin- und Rückfahr-Billets** nach Hamburg über Wittenberge zu folgenden Preisen vor Berlin

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
ab Leipzig	11 1/2	6 3/4	5 1/2
ab Halle	10 1/2	6 1/4	5 1/4
ab Magdeburg	7 1/2	6 1/4	5 1/4

(ohne Gepäckfreigewicht) verkaufen.
Ankunft in Hamburg 8,45 Nachm. per Extrazug.
Auser in Halle und Magdeburg findet auf den Zwischenstationen zwischen Leipzig und Wittenberge ein Billetverkauf nicht statt.
In Hamburg schließt sich an den Extrazug eine **Extrafahrt nach Helgoland** mit dem Räderdampfsschiffe „Gurhaven“, Captain Röhrs an Abfahrt von Hamburg nach Helgoland am 3. August, Borm. 7 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 4. August cr. Vormittags.
Dampfsschiffbillets zum Preise von 5 Mk. pro Person für Hin- und Rückfahrt sind am Bord des „Gurhaven“ zu haben.
Die Rückfahrt von Hamburg kam vom 3. August ab bis einschliesslich den 15. August cr. mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge, ercl. der Courier- und Schnellzüge auf der Berlin-Hamburg-Bahn, von Wittenberge auch noch mit dem am 16. August cr. 3,30 Borm. abgehenden Zuge, von Magdeburg ebenfalls noch am 16. August cr. mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen, incl. der Courier- und Schnellzüge, erfolgen.
Magdeburg, den 21. Juli 1873.

Die Directorien.

Generalversammlung des Halleschen Wohnungsvereins
Eingetragene Genossenschaft
Mittwoch den 30. Juli, Abends 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über den Rechnungsabschluss für das erste Geschäftsjahr, Vorlegung der Bilanz und Feststellung der Dividende.
Halle, den 21. Juli 1873.
Der Verwaltungsrath
des Halleschen Wohnungsvereins (eingetragene Genossenschaft).
Dr. Otto Ule, Vorsitzender.

Militär-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.
[5326.]
Dirigent: Lieutenant a. D. von Hartung.

W. Gerlach, Halle a. S., Geisstr. 58,
Fabrik für Gas-, Wasser- und Heizungs-Einrichtungen, Bau und Reparaturen von complete Oel- und Steinkohlen-Gas-Anstalten, sowie Lager der dazu erforderlichen Röhren und diversen Gegenständen.
Kieferne Pfosten u. Bretter
offeriert ab Bababof Holzdorf
Dampfschneidemühle zu Jessen, Dr. Schweinitz.
Die ersten neuen Vollheringe
groß und kleidend fest, empfing und empfiehlt G. Friedrich.
Feinste neue Isländer und Matjes-Heringe nur bei G. Friedrich.
Frische Stralsunder Bratheringe in delikater Gewürzsauc empfiehl.
Neu saure Gurken in Schocken und einzeln, täglich grüne Gurken empfiehlt Frau Hohndorf, Alter Markt 15, Halle a. S.

Eine gesunde Land-Amme
für ein Kind von 12 Wochen sucht bei gutem Lohn sofort Frau **Weddy-Pönicke**, Brüderstrasse 6.

50% unterm Fabrikpreise
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
verkaufen wir von heute ab sämtliche baumwoll. Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe 50% unterm Fabrikpreis.
Norddeutscher Bazar,
66. Große Steinstraße 66.

Oberhemden
in Shirting, Chiffon, Madapolam, Feinw., vom Lager u. nach Maß, nach den neuesten Modellen, Knäusze, Kragen, Manschetten in großer Auswahl.
Fr. H. Lauterhahn.

Wächter-Controll-Uhren
von bewährtester Construction und solidester Arbeit bei
F. H. Keil jr. Gebr. Eppner & Co.,
Halle, Neuhäuser Str. 5.
NB. Es sind diese Uhren das einzige Mittel größerer Ctabiliments, Fabriten u. den fichersten durch Wächter möglichen Schutz zu gewahren.

CAFE DAVID.
Freitag den 25. Juli
Grosses Concert.
Anfang 8 Uhr. Entree 2/4 Sgr.
Abonnement-Billets sind gültig. C. Börner.

Brockenhaus.
Heute Freitag den 25. Juli
Concert der Leipziger Quartett- und Coupletzänger
Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Locke.
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr. Programm an der Kaffe.
Zum Schluss: Jesuit und Ballettense.

Seise's Garten-Local,
große Ulrichstraße 53.
Täglich frische Bouillon, reichhaltige Speisekarte, Bier auf Eis ff. von Gebr. Schulze & Seidel 1 Sgr. 3 Al.
Das Dampfboot „**ELLIDA**“ fährt täglich des Morgens um 7 Uhr von Wettin, 7 1/2 Uhr von Salzmünde, 8 1/2 Uhr vom Bade Neurgoozi nach Halle (Weintraube) und um 3 1/2 Uhr Nachmittags nach Wettin zurück.
Die Comité- und Commissions-Mitglieder der XIX. Wanderversammlung deutscher u. öfterreichischer Dienstmänner werden ergeben ersucht, sich Freitag den 25. Juli Abends 8 Uhr im „Kühlen Braunen“ zur ordentlichen Sitzung gef. einzufinden zu wollen.
Haring.

Für Ziegeleibesitzer.
Ein unverb. junger Mann sucht, durch Familienverhältnisse gezwungen, baldigste Stellung als Ziegeleibrenner oder Unterziegeler. Derselbe führte bereits während drei Jahren zu Hause das Geschäft, ist sowohl mit Behandlung der Ringe als auch deutschen Oelen besamt und stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Offerten sub C. L. 372 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Offene Stellen
1. alt. Landwirthschaftsleiterin, 100 Mk. Geh., f. 1 Verkäuferin f. Wo-famantierfach, f. 1 Junger auf ein Landgut, desgl. 1 Kochmannsell für ein Privathaus.
Offene Stellen f. 1 Diener, f. Köchinnen nach Weimar, Weisensfeld und Merseburg, durch das Com. von **Emma Lerche**, gr. Klausstr. 28.

Maurergesellen
sucht G. Helm, Anigstr. 17.
Malergehilfen u. Anstreicher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **C. Etig**, Moritzstr. 7.

J. H. Rabe & Comp.
in Siebighausen.

Bunte, feine u. baumw.
Bettzeuge,
Lager aller Sorten
Bettlamaste, Bettdecken, Steppdecken
in Wolle und Baumwolle
empfiehlt billig
Bernh. Sommer
gr. Ulrichstr. 17.
Bruchbandagen
empfiehlt F. Weisse fr. P. Bergfeld, gr. Ulrichstr. 47.

J.M. Reichardt,
Halle Barfüßer-Strasse 10
auch an angrenzenden Plätzen
Schulbucher, Wörterbücher
Classiker, Atlanten, etc.

Apfelwein
à Utr. 3/4 Sgr. empfiehl.
Herm. Fritsch,
gr. Klausstr. 8.

Chamillen
Herm. Fritsch, gr. Klausstr. 8.
Neue Isländer Heringe
am delikatessten bei Boltze.
Die ersten Neuen Engl. Vollheringe cr. Boltze!
Fliegenpapier, giftfrei!
Fliegenleim
fleis vorzüglich bei
Louis Voigt,
große Ulrichstraße 16.

Empfehlende Erinnerung.
Dr. Borchardt's arom. med. Seife, (à 6 Sgr.).
Dr. S. de Boutemar's arom. Zahn-Pasta, (à 6 u. 12 Sgr.).
Dr. Hartung's Pomade, (in Flaschen à 10 Sgr.).
Dr. Koch's Kräuterbalsam gegen Husten, Heiserheit etc. (à 10 und 5 Sgr.).
Dr. Hartung's Pomade, (in Fliegeln à 10 Sgr.).
Apotheker **Sperati's** Seife, (à 2 1/2 und 5 Sgr.).
Professor **Dr. Linde's** tabilifische Stangen-Pomade, (à 7 1/2 Sgr.).
Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit u. Vortrefflichkeit dieser gemüthlichen Mittel zu erlangen, und werden daher in bekannter Güte fleißig verkauft in Halle a. S. bei **Th. Löbeling**, Alter Markt 5.

Bad Wittkind.
Freitag den 25. Juli
Nachmittag-Concert
Anfang 4 Uhr. **W. Halle.**

Der evang. Jünglingsverein
feiert, will's Gott, Sonntag, den 2. Juli sein **Stiftungsfest**. Nachmittags 5 Uhr Befestigungsbild in der Martkirche Abends 7 Uhr Nachfeier, Mauerzische. Zu reger Theilnahme an der gung. Feler ladet hiermit ein. **D. Bork.**

Schuhmacher-Berein
Sämmtliche Mitglieder des Berein werden gebeten, zu der am 28. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zu den Dre Schwänen stattfindenden Familienfeier fleißig zahlreich einzutreten.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten
Bermählung-Anzeige.
Als ehlich Verbundene empfehlen sich
Richard Eilenberg
Marie Eilenberg geb. Reichardt
Stettin. Halle.

Eduard Selow
Marie Selow geb. Schurath
Bermählung.
Leipzig, den 20. Juli 1873.